

**Stadt Erftstadt**  
**Der Bürgermeister**

Az.: 81 06-30

An den

**Rat**

der Stadt Erftstadt zur Beschlussfassung;  
zur Vorberatung über den  
**Werksausschuss Stadtwerke**  
**Rechnungsprüfungsausschuss**

<b>öffentlich</b>
<b>V 81 0654</b>
Amt: - 81 -
BeschlAusf: - 81 -
01.06.2005

---

Betrifft: Jahresabschluss 2003 der Stadtwerke Erftstadt  
- Betriebszweig Hallenbad -

---

Bezug:

---

**Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Die Vorlage berührt nicht den Wirtschaftsplan.

**Beschlussentwurf:**

1. Der Jahresabschluss 2003, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) wird nebst Lagebericht gemäß § 26 EigVO NW festgestellt.
2. Der ausgewiesene Jahresverlust von 303.916,62 € ist folgendermaßen zu behandeln:

1. Abdeckung durch allgemeine Rücklagemittel	134.336,56 €
2. Vortrag auf die neue Rechnung	169.579,70 €
3. Der gesamte Verlustvortrag beträgt	609.420,71 €

**Begründung**

Der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht sind gem. § 4 in Verbindung mit § 26 Abs. 2 EigVO NW nach Vorberatung durch den Werksausschuss vom Rat festzustellen.

Der Lagebericht mit der Jahresbilanz und der Jahreserfolgsrechnung für das Jahr 2003 sind als Anlagen und entsprechend der Prüfung durch das Wirtschaftsprüfungsbüro Bachem, Fevers, Janssen, Mehrhof, 50672 Köln, beigelegt.

1. In Gegenüberstellung zu den Vorjahren bewegt sich der Verlust in nahezu identischer Größenordnung:

Jahr	EUR	Jahr	EUR
1994	295.087,07	1999	293.943,39
1995	297.280,98	2000	273.704,32
1996	314.633,24	2001	304.240,27
1997	311.220,70	2002	290.298,38
1998	307.841,01	2003	303.916,62

2. Der Verlustvortrag aus den Betriebszweigen Hallenbad und Freibädern beträgt insgesamt 609.420,71 EUR und setzt sich wie folgt zusammen.

	Verlust Hallenbad EUR	Verlust Freibäder EUR	Fehlende Einnahme aus Schul-/Vereinschwimmen EUR	Eigenkapitalverstärkung Stadt EUR	Subvention Bz. Wasser EUR	Freie Rücklage EUR	Verbleibender Verlustvortrag EUR	abzudecken im Jahr im Jahr
1998	-307.841,01	-237.458,10	-6.071,41	225.019,56	229.979,09	/	-96.371,87	2004
1999	-293.943,39	-249.599,61	984,28	225.019,56	229.979,09	/	-87.560,07	2005
2000	-273.704,32	-239.212,70	21.200,38	225.019,56	229.979,09	/	-36.717,99	2006
2001	-304.140,27	-263.665,55	-694,58	225.019,56	229.979,09	/	-113.501,75	2007
2002	-290.298,38	-283.717,15	0,00	225.020,00	229.979,09	3.651,37	-115.365,07	2008
2003	-303.916,62	-272.011,82	0,00	225.020,00	191.004,48	/	-159.903,96	2009

3. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern machen weiterhin nur gut 10 % der anteiligen Betriebskosten des Bades aus. Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern betragen seit 1994 :

Jahr	Einnahmen EUR	Differenz EUR	Jahr	Einnahmen EUR	Differenz EUR
1994	42.245		1999	36.174	1.401
1995	39.538	-2.707	2000	36.077	-97
1996	35.555	-3.983	2001	36.394	317
1997	32.843	-2.712	2002	35.100	-1.294
1998	34.773	1.930	2003	35.879	779

Als Anlagen sind der Vorlage beigelegt:

Anlage 1	Bilanz zum 31.12.2003
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung
Anlage 3	Lagebericht
Anlage 4a	Inhaltsverzeichnis des Prüfberichts
Anlage 4b	nennenswerte Aussagen des Prüfberichts
Anlage 4c	Abschlusstestat

  
(Bösche)

## Stadtwerke Erfstadt, Betriebszweig Hallenbad, Erfstadt

**Bilanz zum 31. Dezember 2003**

### AKTIVA

	Stand 31.12.2003 EUR	Stand 31.12.2002 EUR
	EUR	EUR
<b>A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u></b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	782.956,41	832.688,33
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.481,07	3.361,55
	785.437,48	836.049,88
<b>II. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	85.447,00	0,00
	85.447,00	0,00
	870.884,48	836.049,88
<b>B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u></b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.845,66	784,77
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
2. Forderungen gegen andere Betriebszweige	649.606,05	764.433,91
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
3. Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe	729,47	29.028,60
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
	660.181,18	794.247,28
<b>II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	260,00	260,00
	260,00	260,00
	660.441,18	794.507,28
<b>C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u></b>		
	10.038,59	2.924,16
	1.541.364,25	1.633.481,32

## Stadtwerke Erfstadt, Betriebszweig Hallenbad, Erfstadt

Bilanz zum 31. Dezember 2003

### PASSIVA

	Stand 31.12.2003 EUR	Stand 31.12.2002 EUR
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Rücklagen</b>		
1. Allgemeine Rücklage	134.336,56	233.630,46
2. Zweckgebundene Rücklagen	460.162,69	460.162,69
	594.499,25	693.793,15
<b>II. Verlust</b>		
1. Verlust des Vorjahres	-632.364,93	-580.609,74
2. Ausgleich durch Rücklagen/andere Betriebszweige	290.298,38	229.384,51
3. Ausgleich durch Stadt Erfstadt	97.772,61	9.158,68
4. Jahresverlust	-303.916,62	-290.298,38
	-548.210,56	-632.364,93
	46.288,69	61.428,22
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	23.266,88	20.743,45
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	964.278,26	1.222.113,37
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 538.676,40 (i. Vj.: EUR 733.860,95)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.127,90	9.753,50
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 31.127,90 (i. Vj.: EUR 9.753,50)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Betriebszweigen	388.874,50	318.914,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 388.874,50 (i. Vj.: EUR 318.914,54)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	87.492,14	487,34
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 87.492,14 (i. Vj.: EUR 487,34)		
	1.471.772,80	1.551.268,75
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	35,88	40,90
	1.541.364,25	1.633.481,32

## Stadtwerke Erfstadt, Betriebszweig Hallenbad, Erfstadt

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003 EUR	2002 EUR
1. Umsatzerlöse	35.879,27	35.099,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	261.560,21	264.874,96
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-174.404,63	-166.533,99
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-162.813,58	-148.201,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-46.528,88	-40.049,12
- davon für Altersversorgung: EUR 10.957,79 (i. Vj.: EUR 10.295,20)		
	-209.342,46	-188.250,13
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-51.149,58	-54.066,37
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
- davon nach § 254 HGB: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-141.970,73	-150.182,48
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24.488,70	-31.240,15
- davon an andere Betriebszweige: EUR 0,00 (i. Vj.: EUR 0,00)		
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresverlust	<u>-303.916,62</u>	<u>-290.298,38</u>

## **Stadtwerke Erftstadt, Betriebszweig Hallenbad, Erftstadt**

### **Lagebericht**

#### **A. Allgemeines**

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichts bildet § 25 der Eigenbetriebsverordnung NW i. d. Fassung der Bekanntmachung vom 01. Juni 1988.

Die Aufstellung des Lageberichts erfolgte im Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung für das Geschäftsjahr 2003.

Dieser Bericht stellt den Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes gemäß den in § 25 Abs. 1 - 2 gestellten Anforderungen dar.

Bei der Berichterstattung wird allgemein auf die strukturell bedingten Besonderheiten des Betriebes eingegangen. Insbesondere aber wird über dessen wirtschaftliche Entwicklung berichtet, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zu vermitteln.

Die Betriebszweige Wasserversorgung - Heizkraftwerk - Hallenbad - Freibäder stehen in einem von der Finanzverwaltung anerkannten steuerlichen Verbund mit der Folge, dass sie steuerlich ein Sondervermögen bilden. Hierfür wird dem Finanzamt ein zusammenfassender Bericht vorgelegt. Unabhängig hiervon wird für Zwecke der Darstellung der wirtschaftlichen Lage des jeweils einzelnen Betriebes handelsrechtlich intern ein separater Bericht erstellt.

#### **B. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebszweiges Hallenbad**

##### **1. Geschäftsverlauf**

Die Ertragslage ist strukturell negativ. Der Betrieb ist insoweit auf Zuschüsse der Stadt und des Betriebszweiges Wasserversorgung angewiesen.

Mit Ausnahme der Unterhaltungs- und Personalaufwendungen entspricht das Geschäftsjahr weitgehend den Planzahlen. Aufgrund der Einsparungen bei den Unterhaltungsaufwendungen (EUR 29.268,10) und bei den Personalkosten (EUR 41.357,54) konnte ein um EUR 59.583,38 über dem Plan liegendes Ergebnis in Höhe eines Jahresverlustes von EUR 303.916,62 erwirtschaftet werden.

Entsprechend dem Ratsbeschluss vom 21. Dezember 2004 wurde der Jahresfehlbetrag 2002 (EUR 290.298,38) durch Verlustabdeckung durch den Betriebszweig Wasserversorgung (EUR 191.004,48) sowie durch Entnahmen aus Rücklagen (EUR 99.293,90) ausgeglichen.

Der Verlustausgleich 1997 durch die Stadt beläuft sich auf EUR 97.772,61.

Der danach verbleibende Verlustvortrag einschließlich des Jahresverlustes 2003 beträgt EUR 548.210,56.

Zur Eigenkapitalausstattung und -entwicklung des Bäderbetriebes (Hallenbad und Freibäder) insgesamt wird angemerkt:

	Stand 31.12.2003 EUR
Lt. Bilanz zum Jahresabschluss 2003 beträgt das Eigenkapital - einschließlich EUR 460.162,69 zweckgebundene Rücklagen -	46.288,69
dto. beträgt das Eigenkapital des BZ Freibäder	- 195.546,71
	<u>-149.258,02</u>
darin enthaltenes Kapital, das zur Erhaltung des Sondervermögens zu gewährleisten ist	-460.162,69
fehlendes Eigenkapital danach	<u><u>-609.420,71</u></u>

Das fehlende Eigenkapital setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	Gesamt EUR	Hallenbad EUR	Freibäder EUR
aus 1997	-97.772,61	-97.772,61	0,00
Tilgung in 2003	97.772,61	97.772,61	0,00
	0,00	0,00	0,00
aus 1998	-96.371,87	-83.933,32 *	-12.438,55
aus 1999	-87.560,07	-62.980,01 *	-24.580,06
aus 2000	-36.717,99	-22.524,85 *	-14.193,14
aus 2001	-113.501,75	-74.855,76	-38.645,99
aus 2002	-115.365,07	-56.667,92	-58.697,15
aus 2003	-575.928,44	-303.916,62	-272.011,82
Kapitalausgleich 2003	416.024,48	191.004,48	225.020,00
	<u>-609.420,71</u>	<u>-413.874,00</u>	<u>-195.546,71</u>

\*unter Berücksichtigung von Kapitalausgleichszahlungen und Eigenverbrauchsverrechnungen

Erst unter Einbezug des Eigenkapitals der Betriebszweige Wasserversorgung und Heizkraftwerk stellt sich das gesamte Eigenkapital der im Betriebsverbund stehenden Unternehmen positiv dar.

## 2. Die Lage des Betriebes

Die wirtschaftliche Lage des Betriebes wird wie folgt dargestellt:

in Ziffer 2.1 durch die Erfolgsrechnung

in Ziffer 2.2 durch Darstellung der Vermögens- und Kapitalverhältnisse

in Ziffer 2.3 durch die Liquiditätsrechnung.

## 2.1 Die Erfolgsrechnung

Grundlage bildet die Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresabschluss 2003, die verstärkt unter betriebswirtschaftlichen Aspekten aufbereitet wurde, wie folgt:

	2003		2002		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Betriebs Erlöse	291.426,95	100,0	292.733,31	100,0	-1.306,36	-0,4
Betriebsaufwand	-360.357,39	-123,6	-349.934,51	-119,5	-10.422,88	-3,0
<b>Betriebsrohfehlbetrag</b>	<b>-68.930,44</b>	<b>-23,6</b>	<b>-57.201,20</b>	<b>-19,5</b>	<b>-11.729,24</b>	<b>-20,5</b>
Geschäftsaufwand	-163.134,46	-56,0	-147.144,07	-50,3	-15.990,39	-10,9
<b>Betriebsfehlbetrag</b>	<b>-232.064,90</b>	<b>-79,6</b>	<b>-204.345,27</b>	<b>-69,8</b>	<b>-27.719,63</b>	<b>-13,6</b>
Betriebssteuern	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
<b>Betriebsrohverlust</b>	<b>-232.064,90</b>	<b>-79,6</b>	<b>-204.345,27</b>	<b>-69,8</b>	<b>-27.719,63</b>	<b>-13,6</b>
Abschreibungen	-51.149,58	-17,6	-54.066,37	-18,5	2.916,79	5,4
<b>Betriebsverlust</b>	<b>-283.214,48</b>	<b>-97,2</b>	<b>-258.411,64</b>	<b>-88,3</b>	<b>-24.802,84</b>	<b>-9,6</b>
Zinsaufwand (saldiert)	-24.488,70	-8,4	-31.240,15	-10,7	6.751,45	21,6
<b>Verlust des Unternehmens</b>	<b>-307.703,18</b>	<b>-105,6</b>	<b>-289.651,79</b>	<b>-99,0</b>	<b>-18.051,39</b>	<b>-6,2</b>
Außerordentliches und neutrales Ergebnis (saldiert)	3.786,56	1,3	-646,59	-0,2	4.433,15	685,6
<b>Jahresverlust</b>	<b>-303.916,62</b>	<b>-104,3</b>	<b>-290.298,38</b>	<b>-99,2</b>	<b>-13.618,24</b>	<b>-4,7</b>

Die vorstehende Rechnung verdeutlicht, dass sich der Verlust im ordentlichen Sektor um EUR 18.051,39 auf EUR 307.703,18 erhöhte. Unter Berücksichtigung des positiven Ergebnisses im periodenfremden (neutralen) Sektor, stellte sich im Berichtsjahr ein Jahresverlust von EUR 303.916,62 (i. Vj.: EUR 290.298,38) ein.

### 2.1.1 Analyse der bedeutsamen Erträge und Aufwendungen

#### Betriebs Erlöse

	2003		2002		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Eintrittsgelder	35.879,27	12,3	35.099,78	12,0	779,49	2,2
Aufwandsersatzung der Stadt für Schulen u. Vereine	241.746,48	83,0	242.373,07	82,8	-626,59	-0,3
Pachterträge	2.441,38	0,8	3.170,69	1,1	-729,31	-23,0
Mieterträge	3.247,03	1,1	7.159,85	2,4	-3.912,82	-54,6
Nutzungsgebühren Vereine	5.856,83	2,0	0,00	0,0	5.856,83	100,0
Versicherungserstattungen	2.197,12	0,8	522,32	0,2	1.674,80	320,6
Übrige	58,84	0,0	4.407,60	1,5	-4.348,76	-98,7
	<b>291.426,95</b>	<b>100,0</b>	<b>292.733,31</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.306,36</b>	<b>-0,4</b>

Hinsichtlich der Entwicklung der Eintrittsgelder über die Besucheranzahl wird auf Abschn. C, Pos. 5, verwiesen.

**Aufwandseite**Betriebsaufwand

	<b>2003</b> <b>EUR</b>	<b>2002</b> <b>EUR</b>	<b>Veränderung</b> <b>EUR</b>
Wasserbezugskosten	20.046,72	21.045,30	-998,58
Abwassergebühren	17.103,60	18.884,88	-1.781,28
Strombezug	55.431,45	46.535,90	8.895,55
Wärmebezug	80.321,25	79.281,01	1.040,24
Chemikalien	1.501,61	786,90	714,71
Unterhaltung	75.731,90	81.241,91	-5.510,01
Personalkosten	102.293,61	95.007,41	7.286,20
Kosten Schwimmaufsicht	3.818,00	2.649,60	1.168,40
übriger Aufwand	4.109,25	4.501,60	-392,35
	<u>360.357,39</u>	<u>349.934,51</u>	<u>10.422,88</u>

Die Betriebsaufwendungen erhöhten sich um 3 %. Bedeutende Aufwandsminderungen sind bei den Unterhaltungsaufwendungen zu verzeichnen. Diesen stehen jedoch Mehraufwendungen insbesondere beim Strombezug und bei den Personalkosten gegenüber.

Geschäftsaufwand

	<b>2003</b> <b>EUR</b>	<b>2002</b> <b>EUR</b>	<b>Veränderung</b> <b>EUR</b>
Personalkosten	107.048,85	93.242,72	13.806,13
Fremdleistungen von der Stadt	2.946,63	5.654,41	-2.707,78
Verwaltungskosten	27.942,24	20.177,63	7.764,61
Versicherungen	12.651,99	13.312,36	-660,37
Übrige	12.544,75	14.756,95	-2.212,20
	<u>163.134,46</u>	<u>147.144,07</u>	<u>15.990,39</u>

Hinsichtlich der Personalkosten wird auf Abschn. C., Pos. 6, verwiesen.

Die Abschreibungen verminderten sich um EUR 2.916,79 bzw. um 5,4 % auf EUR 51.149,58; der Zinsaufwand ging durch fortlaufende Tilgungen sowie geänderte Zinskonditionen um EUR 6.751,45 auf EUR 24.488,70 zurück.

Periodenfremdes Ergebnis

	<b>2003</b> <b>EUR</b>	<b>2002</b> <b>EUR</b>	<b>Veränderung</b> <b>EUR</b>
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.725,29	6.452,40	-4.727,11
Mieterträge Vorjahre	4.287,24	0,00	4.287,24
Übrige periodenfremde Erträge	0,00	789,03	-789,03
Buchverluste Anlagenabgänge	0,00	-1,00	1,00
Gewährung einer Mietgutschrift	-421,47	-2.945,54	2.524,07
Einstellung in die Einzelwertberichterstattung zu Forderungen	-659,91	-650,00	-9,91
Kosten der Jahresabschlussprüfung Vorjahr	-806,00	-4.233,25	3.427,25
Übrige periodenfremde Aufwendungen	-338,59	-58,23	-280,36
	<u>3.786,56</u>	<u>-646,59</u>	<u>4.433,15</u>

## 2.2 Die Vermögens- und Kapitalrechnung

Die Vermögens- und Kapitalrechnung stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

	31.12.2003		31.12.2002		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
<b>AKTIVA</b>						
<u>langfristig gebundene Vermögenswerte</u>						
Sachanlagen	785.437,48	51,0	836.049,88	51,2	-50.612,40	-6,1
Finanzanlagen	85.447,00	5,5	0,00	0,0	85.447,00	-
	<u>870.884,48</u>	<u>56,5</u>	<u>836.049,88</u>	<u>51,2</u>	<u>34.834,60</u>	<u>4,2</u>
<u>kurzfristig gebundene Vermögenswerte</u>						
Forderungen(kurzfristig) an die Stadt/andere Eigenbetriebe andere Betriebszweige Fremde	729,47 649.606,05 9.845,66	0,0 42,1 0,7	29.028,60 764.433,91 784,77	1,8 46,8 0,0	-28.299,13 -114.827,86 9.060,89	-97,5 -15,0 1.154,6
	<u>660.181,18</u>	<u>42,8</u>	<u>794.247,28</u>	<u>48,6</u>	<u>-134.066,10</u>	<u>-16,9</u>
Liquide Mittel	260,00	0,0	260,00	0,0	0,00	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	10.038,59	0,7	2.924,16	0,2	7.114,43	243,3
Betriebsvermögen	<u>1.541.364,25</u>	<u>100,0</u>	<u>1.633.481,32</u>	<u>100,0</u>	<u>-92.117,07</u>	<u>-5,6</u>
<b>PASSIVA</b>						
<u>Eigenkapital</u>						
Rücklagen	594.499,25	38,6	693.793,15	42,5	-99.293,90	-14,3
Verlust	-548.210,56	-35,6	-632.364,93	-38,7	84.154,37	13,3
	<u>46.288,69</u>	<u>3,0</u>	<u>61.428,22</u>	<u>3,8</u>	<u>-15.139,53</u>	<u>-24,6</u>
<u>Mittel- und langfristiges Fremdkapital</u>						
Darlehen	425.601,86	27,6	488.252,42	29,9	-62.650,56	-12,8
	<u>425.601,86</u>	<u>27,6</u>	<u>488.252,42</u>	<u>29,9</u>	<u>-62.650,56</u>	<u>-12,8</u>
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>						
Rückstellungen	23.266,88	1,5	20.743,45	1,3	2.523,43	12,2
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben anderen Betriebszweigen Fremden Sonstige Kreditinstituten	0,00 388.874,50 31.127,90 87.492,14 538.676,40	0,0 25,2 2,0 5,7 35,0	0,00 318.914,54 9.753,50 487,34 733.860,95	0,0 19,5 0,6 0,0 44,9	0,00 69.959,96 21.374,40 87.004,80 -195.184,55	0,0 21,9 219,1 - -26,6
	<u>1.069.437,82</u>	<u>69,4</u>	<u>1.083.759,78</u>	<u>66,3</u>	<u>-14.321,96</u>	<u>-1,3</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	35,88	0,0	40,90	0,0	-5,02	-12,3
Betriebskapital	<u>1.541.364,25</u>	<u>100,0</u>	<u>1.633.481,32</u>	<u>100,0</u>	<u>-92.117,07</u>	<u>-5,6</u>

In der vorstehenden Aufstellung wurden die Verbindlichkeiten nach Fristigkeitskriterien gegliedert.

Der Bilanzvergleich mit dem Vorjahresstichtag verdeutlicht einen Rückgang des Bilanzvolumens um EUR 92.117,07 = 5,6 %. Der Erhöhung des Anlagevermögens um EUR 34.834,60 steht ein Rückgang der kurzfristig gebundenen Vermögenswerte von EUR 134.066,10 gegenüber.

Bei den kurzfristig gebundenen Vermögenswerten war vor allem eine Verminderung der Forderungen an andere Betriebszweige um EUR 114.827,86 zu verzeichnen.

Der Rückgang im Sektor Sachanlagen von EUR 50.612,40 resultiert aus:

	EUR
Neuinvestitionen im Anlagevermögen	537,18
Abschreibungen	-51.149,58
Abgänge	0,00
	<u>-50.612,40</u>

Die betriebsbedingte Anlagenintensität des Vermögens wird durch den hohen Anteil am Bilanzvolumen von 56,5 % (31.12.2002 = 51,2 %) deutlich.

Im Berichtsjahr wurde eine Finanzanlage in Höhe von EUR 85.447,00 getätigt. Diese hat den Rückgang des Sachanlagevermögens überkompensiert, so dass beim Anlagevermögen insgesamt eine Zunahme um EUR 34.834,60 zu verzeichnen ist.

Die Kapitalseite ist weitgehend vom Fremdkapital (97,0 %) geprägt.

### **2.3 Liquidität**

Den kurzfristigen Forderungen von EUR 660.181,18 standen zum Bilanzstichtag gleichfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.069.437,82 gegenüber, so dass sich eine Unterdeckung von EUR 409.256,64 einstellte. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag verschlechterte sich die negative Liquidität um EUR 119.744,14. In den Forderungen sind EUR 649.606,05 gegen andere Betriebszweige enthalten; in den Verbindlichkeiten EUR 388.874,50.

### **C. Die wirtschaftliche Entwicklung wesentlicher Bilanzzahlen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung im Einzelnen:**

#### **1. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte**

Veränderungen in den Grundstücksbeständen (EUR 86.725,33) gegenüber dem 31.12.2002 ergaben sich nicht.

#### **2. Änderungen in Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen**

	Stand 31.12.2003 EUR	Stand 31.12.2002 EUR	Bestands- veränderung EUR
Gebäude	696.231,08	745.963,00	-49.731,92
Einrichtung	2.481,07	3.361,55	-880,48
	<u>698.712,15</u>	<u>749.324,55</u>	<u>-50.612,40</u>

Die Besucherzahlen des öffentlichen Badebetriebs lt. Statistik betragen:

	2003 Anzahl	2002 Anzahl	2001 Anzahl	2000 Anzahl
Öffentlichkeit				
Jugendliche und Erwachsene	46.015	44.154	45.250	46.328
Schulen, Vereine *	46.231	36.850	35.577	33.039
insgesamt	<u>92.246</u>	<u>81.004</u>	<u>80.827</u>	<u>79.367</u>

\*(nur bedingt vergleichbar, weil Schüler- und Vereinsbesucher in Zahlen nicht voll registrierbar)

Das Hallenbad ist ganzjährig geöffnet mit Ausnahme von sechs Wochen in den Sommerferien. Diese Zeit ist für notwendige Reparaturen und eine Grundreinigung erforderlich.

Für die Besuchszeiten im Hallenbad bestehen besondere Regelungen, die öffentlich aushängen.

### 3. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Anlagen im Bau bestanden am 31.12.2003 nicht. Bauvorhaben von Gewicht sind auch in 2004 nicht geplant. Investitionen sind nur zur Vermeidung unrentierlicher Reparaturen für die Erneuerung von Anlageteilen vorgesehen.

### 4. Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen sowie der langfristigen Darlehen

#### a) des Eigenkapitals

	Stand 01.01.2003 EUR	Zugang EUR	Abgang Abdeckung EUR	Stand 31.12.2003 EUR
Rücklagen				
zweckgebunden	460.162,69	0,00	0,00	460.162,69
freie	233.630,46	0,00	-99.293,90	134.336,56
Verlust	-632.364,93	-303.916,62	388.070,99	-548.210,56
	<u>61.428,22</u>	<u>-303.916,62</u>	<u>288.777,09</u>	<u>46.288,69</u>

#### b) der sonstigen Rückstellungen

##### ba) Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen

EUR 0,00

##### bb) Sonstige Rückstellungen

EUR 23.266,88

#### zu ba) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die bei den Stadtwerken der Stadt Erfstadt insgesamt beschäftigten Mitarbeiter mit Beamtenstatus werden auf Beschluss der Werkleitung keine Pensionsrückstellungen gebildet. Grundlage dieser Handhabung bildet u. a. die gesetzliche Regelung, nach der für erworbene Anwartschaften vor dem 01.01.1987 keine Rückstellungen zwingend zu bilden sind. In diesen Fällen können Rückstellungen jedoch freiwillig gebildet werden, worauf verzichtet wird.

#### zu bb) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen zeigen folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.2003 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Erträge aus der Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2003 EUR
Beihilfe	0,00	0,00	0,00	2.500,88	2.500,88
Jubiläen	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Steuerberatung incl. Steuererklärungen 2002 und 2003	1.500,00	94,15	1.305,85	100,00	200,00
Prüfung Jahresabschluss 2002 und 2003	5.000,00	0,00	0,00	5.806,00	10.806,00
Interne Jahresabschlusskosten	0,00	0,00	0,00	2.450,00	2.450,00
Externe Jahresabschlusskosten	0,00	0,00	0,00	350,00	350,00
Urlaubsansprüche	8.497,00	8.497,00	0,00	5.860,00	5.860,00
Personalkosten für städt. Bedienstete	5.654,41	5.234,97	419,44	0,00	0,00
Übrige	92,04	92,04	0,00	100,00	100,00
	<u>20.743,45</u>	<u>13.918,16</u>	<u>1.725,29</u>	<u>18.166,88</u>	<u>23.266,88</u>

**c) Darlehen**

	Stand 01.01.2003 EUR	Zugang EUR	Tilgung EUR	Stand 31.12.2003 EUR
Landesbank Schleswig-Holstein Nr. 1360010520	437.239,66	0,00	56.748,26	380.491,40
DG Hypo-Bank Nr.47209154039	110.823,86	0,00	3.062,85	107.761,01
	<u>548.063,52</u>	<u>0,00</u>	<u>59.811,11</u>	<u>488.252,41</u>

Die Darlehen verursachten einen Zinsaufwand in Höhe von EUR 24.488,70; entsprechend einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,7 %.

**5. Die Umsatzerlöse**

- mittels einer Mengen- und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich mit dem Vorjahr

	2003 EUR	Besucher Öffentlichkeit	2002 EUR	Besucher Öffentlichkeit
Eintrittsgelder	35.879,27	46.015	35.099,78	44.154
Eigenverbrauch der Stadt (einschl. Ust)	244.900,00		244.900,00	
Aufwandsentschädigung durch die Stadt	244.900,00		244.900,00	

Es gelten die folgenden Tarife:

	Erwachsene EUR	Jugendliche EUR
Einzelkarte	2,40	1,20
Zehnerkarte	15,00	7,50
Dauerkarte (Jahreskarte) für Familien	107,00	53,50
2. Dauerkarte	87,00	43,50
3. Dauerkarte	61,00	30,50
4. und weitere Dauerkarten	46,00	23,00
Gruppenkarten für geschl. Gruppen ab 10 Personen, pro Person	1,00	1,00

**6. Der Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2003 EUR	2002 EUR
a) Löhne und Gehälter	162.813,58	148.201,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	46.528,88	40.049,12
	<u>209.342,46</u>	<u>188.250,13</u>

**zu a) Löhne und Gehälter**

	<b>Ist-Anzahl der Mitarbeiter 2003</b>	<b>2003 EUR</b>	<b>2002 EUR</b>
Löhne	4,08	82.361,87	75.525,17
Beamte/Angestellte	3,15	82.088,71	77.290,92
Urlaubsrückstellung		-2.637,00	-4.615,08
Jubiläumsrückstellung		1.000,00	0,00
	<u>7,23</u>	<u>162.813,58</u>	<u>148.201,01</u>

**zu b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für  
Altersversorgung und Unterstützung**

	<b>2003 EUR</b>	<b>2002 EUR</b>
Soziale Abgaben Arbeiter	16.846,94	15.384,68
Soziale Abgaben Angestellte	15.063,64	13.713,95
Zusatzversorgungskasse Arbeiter	4.721,80	4.097,56
Zusatzversorgungskasse Angestellte und Beamte	6.235,99	6.197,64
Beihilfen/Nebenkosten	1.159,63	655,29
Beihilfe-Rückstellung	<u>2.500,88</u>	<u>0,00</u>
	<u>46.528,88</u>	<u>40.049,12</u>

**7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind**

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres ergeben.

**8. Die voraussichtliche Entwicklung**

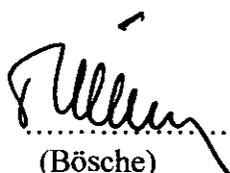
Die Planrechnung 2004 ist ausgehend von einem Jahresfehlbetrag von EUR 342.800,00 von folgenden Eckwerten geprägt:

1. Die Benutzungsentgelte (Eintrittsgelder) bleiben unverändert.
2. Die Kostenerstattung der Stadt für die Vereins- und Schulbelegung bleibt unverändert bei EUR 244.900,00.
3. Der Betriebszweig Wasserversorgung leistet einen Zuschuss zur Verlustabdeckung in Höhe von EUR 229.979,00.

**9. Umwelt**

Zur Wasseraufbereitung werden Reinigungsmittel eingesetzt, die biologisch abbaubar sind.

Erfststadt, den 24. Januar 2005

  
 .....  
 (Bösche)  
 Werkleiter

  
 .....  
 (Klinkhammer)  
 Techn. Werkleiter

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
A. Prüfungsauftrag	6
B. Grundsätzliche Feststellungen	7
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	7
II. Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen	8
III. Beachtung von gesetzlichen Vorschriften und Regelungen der Satzung	8
C. Durchführung der Prüfung	10
I. Gegenstand der Prüfung	10
II. Art und Umfang der Prüfung	10
D. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	12
I. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
II. Jahresabschluss	12
III. Lagebericht	13
E. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
I. Grundsätzliche Feststellungen zur Gesamtaussage	14
II. Feststellungen zur Bilanzpolitik	14
F. Feststellungen zu Erweiterungen des Prüfungsauftrags	15
G. Ergänzende Darstellung zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	16
I. Wesentliche Änderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse mit Auswirkungen auf den Jahresabschluss	16
II. Ertragslage	16
III. Vermögenslage	17
IV. Finanzlage	18
H. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	19

## **Nennenswerte Aussagen des Berichts Hallenbad**

### **B. Grundsätzliche Feststellungen**

#### **I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter**

Die Darstellung der Werkleitung im vorliegenden Lagebericht zur Lage und zur zukünftigen Entwicklung halten wir unter Beachtung des gesetzlich vorgeschriebenen Rahmens für angemessen.

#### **II. Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen**

Tatsachen, die den Fortbestand des Betriebszweigs gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, haben wir bei unserer Abschlussprüfung nicht festgestellt.

#### **III. Beachtung von gesetzlichen Vorschriften und Regelungen der Satzung**

Bei der Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind keine Unrichtigkeiten oder Verstöße gegen Rechnungslegungsnormen i.S. des § 317 Abs. 1 Satz 2 HGB festgestellt worden. Ebenso wenig sind uns Tatsachen bekannt geworden, die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung darstellen.

### **C. Durchführung der Prüfung**

#### **I. Gegenstand der Prüfung**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Erfstadt, Betriebszweig Hallenbad, für das zum 31. Dezember 2003 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Betriebszweigs. Unsere Aufgabe ist es, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

### **D. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **I. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Bücher des Betriebszweigs sind ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

## **II. Jahresabschluss**

In dem uns zur Prüfung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 sind alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen sowie die Normen der Satzung beachtet.

Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben. Die Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB zur eingeschränkten Berichterstattung im Anhang ist zurecht erfolgt.

## **III. Lagebericht**

Der Lagebericht der Werkleitung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der EigVO. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie mit den von uns bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Betriebszweigs.

## **E. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **I. Grundsätzliche Feststellungen zur Gesamtaussage**

Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Erfstadt, Betriebszweig Hallenbad, Erfstadt.

### **II. Feststellungen zur Bilanzpolitik**

Nach unseren Feststellungen wurden die von der Gesellschaft im Rahmen der Bilanzpolitik vorgenommenen Bewertungs-, Ermessens- und Sachverhaltsgestaltungen bezüglich ihrer Ergebnisauswertung nicht einseitig angewandt.

## H. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Der von uns am 25. Januar 2005 erteilte Bestätigungsvermerk hat folgenden Wortlaut:

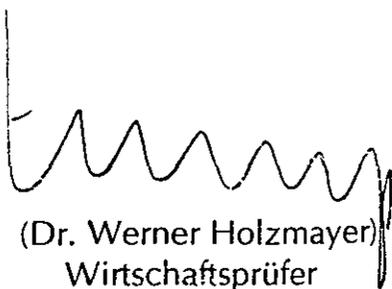
"Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Erfstadt, Betriebszweig Hallenbad, Erfstadt, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Betriebszweigs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

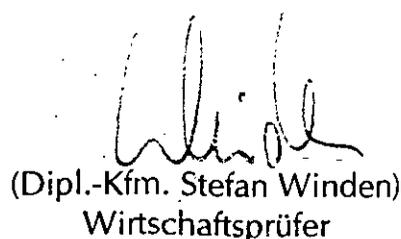
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) in Deutschland festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebszweigs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebszweigs. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Betriebszweigs. Die Werkleitung hat im Lagebericht keine Stellung zu den Risiken der künftigen Entwicklung genommen, da die Anpassung von § 25 EigVO an die Änderungen des Handelsgesetzbuches durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich vom 27.04.1998 erst für das zum 31. Dezember 2006 endende Geschäftsjahr des Betriebszweiges Hallenbad verpflichtend anzuwenden ist."

Köln, den 25. Januar 2005

  
(Dr. Werner Holzmayr)  
Wirtschaftsprüfer

  
(Dipl.-Kfm. Stefan Winden)  
Wirtschaftsprüfer